

# Das zehnte Klausurenrennen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754785>

## **Nutzungsbedingungen**

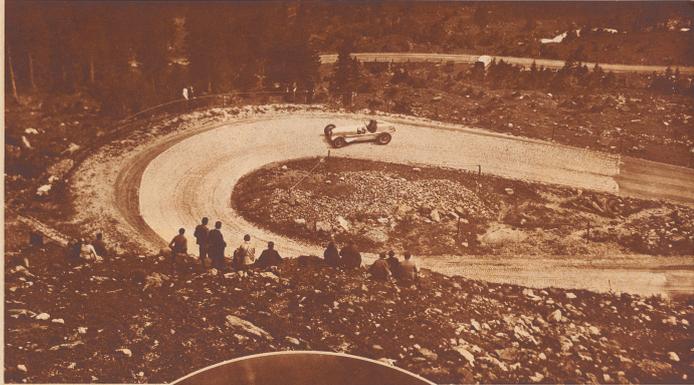
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Caracciolo**, Deutschland, in der Rennwagenklasse über 2000 cm<sup>3</sup> auf «Mercedes-Benz» in der oberen Reihe von Jagdheim. Er fuhr die beste Zeit des Tages mit einem Durchschnittswert von 83,9 km und stellte mit 15:22,3 Minuten einen neuen, absoluten Klassenrekord auf.



**M. Stürcke**, Basel, mit seiner Frau fuhr mit 15:13,2 Minuten die beste Zeit in der Klasse Seitenwagen 600 cm<sup>3</sup>.



**Hörsel**, Bern, auf «Motorococher», fuhr mit 17:02,8 Minuten die beste Lapzeit der Motorococher. Der Klassenrekord für Motorococher, der seit 1920 mit 16:41,0 Minuten von Ballus (Deutschland) gehalten wird, konnte nicht gebrochen werden.

# Das zehnte Klausenrennen

Aufnahmen Max Seliger

Zum zehnten Male seit 1922 wurde am 5. August auf der kurvenreichen Klausenpässe die internationale Rennen um den großen Bergpreis der Schweiz ausgetragen. 157 Rennwagen verschiedener Startläufe, 25 000 Zuschauer wohnten dem Rennen bei. In der Rennwagenklasse wurde der bisherige absolute Klassenrekord um 28 Sekunden verbessert.



**Miss E. M. Ellison**, England, die einzige weibliche Konkurrentin. Sie fuhr auf «Bugatti» in der Rennwagenklasse 1100-1500 cm<sup>3</sup> mit 21:34,2 Minuten die drittbeste Zeit.



**Rüssch**, Zürich, auf «Maserati», der einzige Schweizer in der Rennwagenklasse 2000 cm<sup>3</sup>, platzierte sich mit 16:55,8 Minuten an vierter Stelle.



**Stuck**, Deutschland, auf «Auto-Union», platzierte sich in der Rennwagenklasse über 2000 cm<sup>3</sup> mit 15:25,4 Minuten an zweiter Stelle.

Das Rennen wurde am 5. August 1932 auf der Klausenpässe in der Schweiz ausgetragen. Es handelte sich um das zehnte Klausenrennen, das seit 1922 jährlich stattfindet. Die Veranstaltung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorsportkalenders in der Schweiz und zieht jedes Jahr Tausende von Zuschauern an. Die Rennen sind in verschiedene Klassen unterteilt, basierend auf der Hubraumgröße der Fahrzeuge. In diesem Jahr nahmen 157 Fahrer an den Rennen teil, darunter auch die einzige weibliche Konkurrentin, Miss E. M. Ellison aus England. Die Rennen wurden auf einer 10,5 km langen Strecke ausgetragen, die durch die Klausenpässe führt. Die Strecke ist bekannt für ihre engen Kurven und ihre Herausforderung für die Fahrer. Die Rennen wurden von Max Seliger fotografiert, dessen Aufnahmen hier zu sehen sind.